

Sicherheitsdatenblatt

Shell Stamina Grease EP 2**1. STOFF-/ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG**

Produkt-Code 001A0610
InfoSafe Nr. ACIYW DE/ger/deu/C
Erstellungsdatum 28.08.2003
Verwendung der Zubereitung Fett für Industrie und Kraftfahrzeug.

Weitere Namen	NAME	CODE
	Shell Stamina Grease EP 2	140000007093

Lieferant	Telefonnummer
Shell Deutschland Oil GmbH Suhrenkamp 71-77 22335 Hamburg Auskunftgebender Bereich: - Anwendungstechnische Informationen: Tel. (040) 3003-8830 - Auskunft zum Sicherheitsdatenblatt Tel. (040) 6324-6255 Deutschland	Notruf 040-6324-5110 Telefon-Nr. Tel:040-6324-0 Fax:040-632 1051

2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**Beschreibung der Zubereitung**

Ein Schmierfett, das hochraffinierte Mineralöle und Additive enthält. Das hochraffinierte Mineralöl enthält < 3%(m/m) DMSO-Extrakt.

NAME	CAS	EINECS	KONZENTRATION	Gefahr	R-Satz
Langkettiges, polymeres calciumalkylsalicylat	-	-	1-3 %		R52/53
Triaryl phosphorothionate	597-82-0	209-909-9	1-3 %		R53

Weitere Information

Voller Wortlaut der R-Sätze, siehe Kapitel 16 'Sonstige Angaben'.

3. MÖGLICHE GEFAHREN

Einstufung	Das Produkt ist nach EG-Richtlinien nicht kennzeichnungspflichtig.
-------------------	--

Gesundheitsgefahren für den Menschen

Keine besonderen Gefahren bei normalen Anwendungsbedingungen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Gebrauchtes Fett kann schädliche Verunreinigungen enthalten.



Sicherheitsrisiken

Nicht als entzündlich eingestuft, aber es ist brennbar. Ölnebelbildung vermeiden.

Umweltgefahren

Nicht als umweltgefährlich eingestuft.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise

Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch keine akuten Gefahren bekannt.

Nach Einatmen

Bei Schwindelgefühl oder Übelkeit betroffene Person an die frische Luft bringen. Bei Andauern der Symptome ärztliche Hilfe einholen.

Nach Hautkontakt

Kontaminierte Kleidung entfernen und betroffene Hautstellen mit Wasser und Seife waschen. Bei andauernder Reizung ärztliche Hilfe einholen. Bei Verwendung von Hochdruckwerkzeugen kann es vorkommen, daß das Produkt unter die Haut injiziert wird. Sobald sich Verletzungen durch Hochdruck ereignen, soll der Verunfallte sofort ein Krankenhaus aufsuchen. Nicht erst das Auftreten von Symptomen abwarten.

Nach Augenkontakt

Augen mit reichlich Wasser ausspülen. Bei andauernder Reizung ärztliche Hilfe einholen.

Nach Verschlucken

Mund mit Wasser auswaschen und ärztliche Hilfe einholen. Kein Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatisch behandeln. Einatmen kann chemische Lungenentzündung verursachen. Dermatitis kann aufgrund längerem oder wiederholtem Hautkontakt auftreten. Verletzungen durch Hochdruckinjektion erfordern prompte chirurgische Intervention und gegebenenfalls Steroidtherapie um Gewebeschäden und Funktionsausfälle zu minimieren.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Besondere Gefahren

Bei extremer Hitze kann es zu Verbrennung/Wärmezersetzung kommen. Komplexe Mischung aus festen und flüssigen Partikeln und Gasen können dann entstehen, einschließlich Kohlenmonoxid, Stickstoffoxide und weiter nicht definierbare organische/anorganische Verbindungen.

Geeignete Löschmittel

Schaum und Löschpulver. Nur für kleinere Brände Kohlendioxyd, Sand oder Erde verwenden.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Scharfer Wasserstrahl. Verwendung von Halonlöschmitteln sollte aus Umweltschutzgründen vermieden werden.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Atemschutz bei starker Rauch- oder Dämpfeentwicklung. In geschlossenen Räumen ggf. umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. PVC-, Neopren- oder Nitrilkautschuk-Handschuhe. Knielange Kautschuk-Sicherheitsschuhe und PVC-Jacken und -Hosen. Schutzbrille oder gesichtsbedeckendes Schutzschild bei Spritzgefahr tragen.

Umweltschutzmaßnahmen

Weiteres Auslaufen und Eindringen in die Kanalisation, Gräben oder Flüsse verhindern durch Errichten von Sperren aus Sand, Erde oder anderer geeigneter Sperren. Örtliche Behörden informieren, falls dies nicht verhindert werden kann.

Reinigungsverfahren - Kleine Mengen

In einen passenden, klar gekennzeichneten Behälter zur Entsorgung oder Verwertung entsprechend den lokalen Bestimmungen einbringen.

Säuberungsmethoden - Große Austrittsmengen

So wie bei kleinen Mengen ausgelaufener Flüssigkeit.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung

Lokale Absaugung benutzen, wenn die Gefahr der Bildung von Dämpfen oder Ölnebeln besteht. Längeren oder wiederholten Kontakt mit der Haut vermeiden. Bei der Handhabung schwerer Gebinde Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe -soweit sicherheitstechnisch zulässig- tragen. Geeignete Werkzeuge verwenden. Auslaufen von Flüssigkeit verhindern. Putzlappen, Papier und andere Materialien, die zum Entfernen von Öllachen benutzt wurden, stellen eine Feuergefahr dar. Schutzmaßnahmen auf die örtliche Gegebenheit am Arbeitsplatz abstimmen.

Lagerung / Anforderung an Lagerräume und Behälter

In einem kühlen, trockenen, gut belüfteten Raum aufbewahren. Gekennzeichnete, fest verschließbare Behälter verwenden. Kühl lagern, Erwärmung vermeiden. Getrennt von starken Oxidationsmitteln lagern.

Lagertemperaturen

Mindestens 0°C. Maximal 50°C.

Zusammenlagerungshinweise

Für Behälter oder deren Auskleidung Stahl oder HD-Polyethylen verwenden.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Für Behälter oder deren Auskleidung PVC vermeiden.

Lagerklasse

Nicht zutreffend.

Weitere Information

Behälter aus Kunststoffen sollten keinen hohen Temperaturen ausgesetzt werden.

Brandklasse

B.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

Expositionsgrenzwerte

Kein Expositionsgrenzwert festgesetzt

Weitere Expositionsinformation

Entsprechend der halbfesten Konsistenz des Produktes ist die Bildung von Nebeln und Stäuben unwahrscheinlich.

Begrenzung und Überwachung der Exposition

Nicht anwendbar.

Atemschutz

Atemschutz bei auftretenden Ölnebel.

Handschutz

Schutzhandschuhe aus PVC oder Nitril-Kautschuk, soweit sicherheitstechnisch zulässig. Die Eigenschaften der Schutzhandschuhe werden bestimmt durch die in der Praxis herrschenden Bedingungen (z.B. Mehrfachverwendung, mechanische Belastungen, Temperaturbedingungen, Stärke und Dauer der zu erwartenden Exposition). Es werden vor Auswahl von geeigneten Handschuhen Eignungstests durch den Anwender empfohlen.

Augenschutz

Schutzbrille oder Gesichtsschild.

Körperschutz

Alle Arten von Hautkontakt minimieren. Overalls tragen. Regelmässig die Arbeitsbekleidung wechseln und waschen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Farbe	Hellbraun.
Physikalischer Zustand	Halbfest bei Umgebungstemperatur.
Geruch	charakteristisch für Mineralöl.
pH-Wert	Daten nicht vorhanden.
Dampfdruck	Erwartungsgemäß < 0,5 Pa at 20°C.
Siedebeginn	Daten nicht vorhanden.
Löslichkeit in Wasser	praktisch unlöslich.
Dichte	900 kg/m ³ bei 15°C.
Flammpunkt	>250°C (COC) (auf Mineralöl basierend).
Explosionsgrenzen (obere)	10% v/v (typisch) (auf Mineralöl basierend).
Explosionsgrenzen (untere)	1% v/v (typisch) (auf Mineralöl basierend).
Zündtemperatur	erwartungsgemäß > 320 °C.
Kinematische Viskosität	Nicht anwendbar.
Dampfdichte (Luft = 1)	Größer als 1.
Verteilungskoeffizient n-Octanol/Wasser	log Pow größer als 6.
Tropfpunkt	circa 260°C (ASTM D-566).

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Zu vermeidende Bedingungen

Stabil bei bestimmungsgemäßigem Gebrauch.

Zu vermeidende Stoffe

Starke Oxydationsmittel.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei normaler Lagerung sind gefährliche Zersetzungsprodukte nicht zu erwarten.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Bewertungsgrundlage

Toxikologische Daten sind noch nicht speziell für dieses Produkt festgelegt worden. Die vorgelegten Informationen beruhen auf der Kenntnis der Bestandteile und der Toxikologie ähnlicher Produkte.



Akute Toxizität - Oral

LD50 oral/Ratte >2000 mg/kg.

Akute Toxizität - Haut

LD50 dermal/Kaninchen > 2000 mg/kg.

Akute Toxizität - Inhalativ

Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch kein Inhalationsrisiko.

Augenreizung

Nach EG-Richtlinien nicht als reizend eingestuft.

Hautreizung

Nach EG-Richtlinien nicht als reizend eingestuft.

Reizung der Atemwege

Wenn Sprühnebel eingeatmet werden, können leichte Reizungen der Atemwege auftreten.

Sensibilisierung

Nach EG-Richtlinien nicht als sensibilisierend eingestuft.

Karzinogenität

Produkt basiert auf Mineralölraffinaten, die in Tierversuchen kein karzinogenes Potential zeigen. Es ist nicht bekannt, ob die anderen Bestandteile mit karzinogenen Auswirkungen in Verbindung gebracht werden können.

Mutagenität

Nach EG-Richtlinien nicht als mutagen eingestuft.

Reproduktionstoxizität

Nach EG-Richtlinien nicht als reproduktionstoxisch eingestuft.

Weitere Information

Längerer und/oder wiederholter Kontakt mit Produkten, die Mineralöle enthalten, kann Entfettung der Haut zur Folge haben, besonders bei erhöhten Temperaturen. Das kann zu Reizungen und möglicherweise Dermatitis führen, speziell unter Bedingungen schlechter Körperhygiene. Hautkontakt sollte minimiert werden. Hochdruckinjektion von Produkt in die Haut kann zu lokaler Nekrose führen, wenn das Produkt nicht chirurgisch entfernt wird. In Fetten können sich während des Gebrauches schädliche Verunreinigungen anreichern. Die Konzentration der Verunreinigungen ist vom Einsatz abhängig. Durch sie ist eine Erhöhung der Reizwirkung und des Gesundheitsrisikos zu erwarten. Sie stellen auch ein erhöhtes Umweltproblem bei der Entsorgung dar. Alle Gebrauchtfette sollten daher mit besonderer Vorsicht gehandhabt und Hautkontakt so weit als möglich vermieden werden. Alle gebrauchten Fette sollten mit Vorsicht gehandhabt und Hautkontakt sollte möglichst vermieden werden.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Bewertungsgrundlage

Ökotoxikologische Daten liegen für dieses Produkt nicht vor. Die vorliegenden Daten basieren auf Werten ähnlicher Produkte.

Mobilität

Liegt in pastöser Form vor. Schwimmt auf Wasser. Falls es mit Erdreich in Berührung kommt, wird es stark von Bodenpartikeln adsorbiert.

Persistenz und Abbaubarkeit

Das Produkt ist nicht leicht biologisch abbaubar. Hauptbestandteile sind langfristig biologisch abbaubar, aber das Produkt enthält Komponenten, die auf Dauer die Umwelt belasten können.

Bioakkumulationspotenzial

Das Produkt besitzt Potential zur Bioakkumulation.



Andere Schädliche Wirkungen

Das Produkt ist schwer wasserlöslich. Kann bei im Wasser lebenden Organismen zu Verschmutzung führen. Es wird erwartet, dass das Produkt praktisch nicht toxisch für im Wasser lebende Organismen ist, LL/EL50 >100 mg/l. (LL/EL50 ausgedrückt als die nominale Menge des Produktes, die zur Zubereitung eines wässrigen Versuchsextraktes benötigt wird).

Andere Beeinträchtigungen

Das Produkt hat kein ozonschädigendes Potential.
Produkt ist eine Mischung aus nicht flüchtigen Bestandteilen.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Entsorgung Produkt

In einen passenden, klar gekennzeichneten Behälter zur Entsorgung oder Verwertung entsprechend den lokalen Bestimmungen einbringen. Es sollte im voraus erwiesen sein, dass das Entsorgungsunternehmen qualifiziert dazu ist, mit dieser Art von Produkten zufriedenstellend umzugehen. Boden, Wasser oder Umgebung nicht mit dem Abfallprodukt verunreinigen.

Ungereinigte Verpackungen

Behälter vollständig entleeren. Übergabe an zugelassenes Entsorgungsunternehmen.

EU-Abfallschlüssel

12 01 12 gebrauchte Wachse und Fette.
Die Klassifizierung von Abfall fällt in die Verantwortung des Endverbrauchers.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Transport-Information

Kein Gefahrgut gemäß ADR/RID, IMO und IATA/ICAO Bestimmungen.

15. VORSCHRIFTEN

EC-Symbole	keine.
EC Gefahrenhinweis	keine.
EC Sicherheitshinweis	keine.
EINECS/ELINCS (Europa)	Alle Bestandteile aufgeführt.
TSCA (USA)	Alle Bestandteile sind aufgeführt.

Verpackung und Beschriftung (nach Anhang V der Richtlinie 1999/45/EG)

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Benutzer erhältlich.

Störfallverordnung

Unterliegt nicht der Störfallverordnung.

Technische Anleitung Luft

Produkt nicht namentlich genannt. Abschnitt 5.2.5 in Verbindung mit Abschnitt 5.4.9 beachten.

Wassergefährdungsklasse

WGK 2 (VwVwS 5/99, ANHANG 2).

Angaben zur Richtlinie 1999/13/EG (VOC-Richtlinie)

keine.



16. SONSTIGE ANGABEN

Änderungskennzeichen setzen

Bedingt durch ein neues System wurde die Versionsnummer zurückgesetzt.

Referenzen

67/548/EWG-Richtlinie gefährliche Stoffe

1999/45/EG-Richtlinie gefährliche Zubereitungen

91/155/EWG-Sicherheitsdatenblatt-Richtlinie

DGMK-Bericht 400-7 - Gesundheitsgefährdung durch Schmierstoffe.

Concawe Report 01/53 - Classification and labelling of petroleum substances according to the EU dangerous substances directive.

Einschränkungen

keine bei bestimmungsgemässer Anwendung.

Liste der R-Sätze aus Kapitel 2

R53 Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

R52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Technische Kontaktnummern

(040) 3003-8830.

Weitere Informationen

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den heutigen Stand der Kenntnisse und Erfahrungen und sollen dazu dienen, die Produkte im Hinblick auf etwaige Sicherheitserfordernisse zu beschreiben. Diese Angaben stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produktes dar.

... **Ende des SDB** ...

